

5795

Unfälle mit Personenschaden gab es 2018 auf steirischen Straßen. Dabei starben 69 Menschen, 1181 wurden schwer, 5500 leicht verletzt. 35 der Getöteten waren Pkw-Insassen, 18 auf Motorrad oder Moped unterwegs.

VSP verfasst hat, nennt weitere Schwerpunkte: „Es geht auch darum, den Menschen die Sinnhaftigkeit von Tempolimits verständlich zu machen. Und auch die aktive Einschätzung der eigenen Fahrtauglichkeit ist bisher viel zu wenig verankert.“

Der Anstieg des Radverkehrs spiegelt sich in der Unfallstatistik wider: 313 schwer verletzte Radfahrer gab es im Vorjahr (193 waren es 2010), der Anteil der E-Bikes am Unfallgeschehen liegt bei 11 Prozent, Tendenz steigend. Lang sieht die Entwicklung kritisch: „Auch bei E-Bikes wird man über eine Helmpflicht nachdenken müssen.“

LEOBEN

„Bläulicher Blitz“: Haus evakuiert

Nach einem vermuteten Gasgebrecchen wurde am Sonntag ein Mehrparteienhaus in der Nikolaus-Lenau-Straße evakuiert und umliegende Straßen gesperrt. Zeugen hatten einen bläulichen Blitz und einen Knall bemerkt. Laut Rauchfangkehrern dürfte eine Verpuffung im Kamin einer leer stehenden Wohnung erfolgt sein.

GRAZ

Fußgängerin auf Schutzweg erfasst

Ein Pkw-Lenker (72) überholte gestern im Kreuzungsbereich der Wiener Straße und Ibererstraße im Grazer Bezirk Gösting einen Radfahrer. Als der Radfahrer dann ihn überholte, wurde er abgelenkt und kollidierte mit einer 83-jährigen Fußgängerin. Die Frau stürzte und erlitt eine schwere Verletzung an der Hüfte.

GRAZ

Gleinalmtunnel komplett gesperrt

Drei Personen wurden gestern nach einem Frontalen im Gleinalmtunnel verletzt. Der Tunnel musste gesperrt werden. Ursache dürfte ein riskantes Überholmanöver gewesen sein. Gestern Abend wurde der Tunnel erneut gesperrt. Es werden Sicherheitstest gemacht, die eine zweiwöchige Total Sperre erfordern.



BAD WALTERSDORF

Pkw prallte gegen Zug

In Untermaierhofen (Gemeinde Bad Waltersdorf) kollidierte gestern ein Pkw-Lenker (22) an einem unbeschränkten Bahnübergang mit einem Zug. Alle elf Personen, die sich im Zug befanden, blieben ebenso unverletzt wie der Lokführer und der Pkw-Lenker.

FF SEBERSDORF



Wahlkampf- Tagebuch

FP plakatiert je nach Region differenziert

Nun stellte auch die steirische FPÖ ihre Plakatkampagne vor. Zwei zentrale Slogans, nämlich „Arbeiten, nicht streiten“ und „Sicher für euch“, hat Spitzenkandidat Mario Kunasek ja bereits beim Wahlkampfauftakt vergangene Woche in Leoben verwendet. Am Flughafen wurden gestern die entsprechenden Sujets – mit dem Zusatz „Dafür kämpfe ich“ – enthüllt, plakatiert wird lan-

desweit. Allerdings regional unterschiedlich, ließen Anton Kogler und Stefan Herrmann wissen. So wird in der Obersteiermark mit „Spitalsstandorte erhalten“ geworben, in Graz mit „Zuwanderung stoppen“ und im Süden mit „Asylrouten schließen“.

Weiterhin nicht im Wahlkampf ist LH Hermann Schützenhöfer: Er hatte Sachsens CDU-Ministerpräsident Michael Kretschmer zu Gast.



Blaue Kampagne: Geschäftsführer Anton Kogler, Klubobmann Stefan Herrmann und Spitzenkandidat Mario Kunasek

APA

Herausforderer Michael Schickhofer gibt tapfer „Platz eins für die SPÖ“ als Wahlziel aus. Er wolle Landeshauptmann werden und dann mit einer „runderneuten ÖVP das Land vom Stillstand zum Aufbruch führen“, sagte er am Montag im Steirischen Presseclub. Gespickt war sein Auftritt fast durchgehend mit Sticheleien gegen ÖVP-Chef Schützenhöfer: Dieser sei „in die Rolle

des Landesparteisekretärs zurückverfallen“, er wolle nur „ein gutes Ergebnis drüberretten, damit dann Christopher Drexler übernehmen kann“. Schützenhöfer sei „mit der FPÖ fremdgegangen, während ich in Russland war“ usw. Die Wahl werde zu einer Frage von Stil und Charakter. Im Wahlkampf spüre er extrem positive Stimmung und bekomme viel Kraft.

Thomas Rossacher, Ernst Sittlinger